



Gemeindebrief

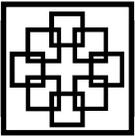
Okt. • Nov. • Dez. 2016

der Evangelischen Kirchengemeinde Walldorf



Kirche am Ort

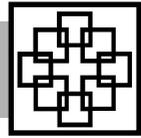




Angedacht	Seite 3
Neuordnung der Pfarrbezirke	Seite 4
KiTa: Sankt-Martins-Fest	Seite 5
Neues von der Hüttenkirche	Seite 6
Entdeckungsreisen in die Bibel: Termine	Seite 7
Kirchenvorstand: Renovierung Gemeindezentrum	Seite 8
Kerzenziehen 2016: Termine	Seite 9
Beten und Biken: Gemeinde beim Stadtradeln	Seite 10
Rückblick Gemeindefest	Seite 11
Let's talk	Seite 12
Abschied Besuchsdienst	Seite 13
Reformationstag	Seite 14
Gemeindefahrt 2017	Seite 15
Kirchenmusikalische Highlights	Seite 16
Einladung zum Gebet	Seite 18
Gottesdienste	Seite 20
Advents- und Weihnachtsgottesdienste	Seite 22
Hört und Seht - Weihnachtssingspiel feiert Jubiläum	Seite 24
Weihnachtspäckchenaktion 2016	Seite 25
Frauenhilfe	Seite 26
Freunde der Waldenser	Seite 28
Café für die Sinne	Seite 29
Neues aus Tamugh	Seite 30
Impulspost der EKHN	Seite 32
Rätsel	Seite 34
Dem Segen Gottes anvertraut	Seite 35
Einrichtungen & Vereine	Seite 36
Unser Gemeindeleben	Seite 37
Wir sind für Sie da	Seite 39

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Walldorf, Ludwigstr. 64
Redaktionsteam:	E. Coutandin-Pfeifer, A. Feller-Becker, M. Meffert-Kreß, J. Mühl, S. Oldenburg, T. Stelzer
Druck:	DRUCK-FORM Darmstadt (Tel. 06151 / 15 39 0)
Bildnachweis:	Constanze Pfeifer (Titel); wenn nicht anders angegeben: genehmigte Privataufnahmen oder lizenzfreie Bilder
Auflage	3.500 Exemplare. Die Verteilung erfolgt durch Gemeindeglieder
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:	15. November 2016
Internetpräsenz:	www.walldorf-evangelisch.de
Bankverbindung:	IBAN DE65 5085 2553 0006 0360 73 / BIC HELADEF1GTG



Liebe
Gemeinde,

das einzig Konstante im Leben ist die Veränderung.

Dieser Spruch ist gar nicht so dumm und vielleicht ist die bei uns Menschen weit verbreitete Sehnsucht danach, Dinge festzuhalten und abzusichern, eher ein Beleg hierfür, als ein Widerspruch.

Wie auch immer, Veränderungen machen auch vor Kirchengemeinden nicht Halt. Das erfahren auch wir in Walldorf gerade wieder. Mit einem schönen Gottesdienst und einem anschließenden kleinen Gemeindefest haben wir uns von Frau Pfarrerin Esther Häcker verabschiedet, die im Odenwald eine volle Stelle angetreten hat. Was wir schon vorher wussten ist, dass die halbe Stelle, die Frau Häcker verwaltet hat, uns nur noch ca. drei Jahre erhalten bleiben würde. In Zukunft wird es also nur noch zwei Pfarrstellen in Walldorf geben, und es kann sein, dass diese Zukunft nun bereits angebrochen ist. Wir hoffen zwar noch auf Verstärkung in Form eines „halben“ Pfarrers / einer „halben“ Pfarrerin, aber es ist frag-

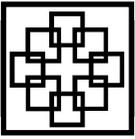
lich, ob und wie dies geschehen wird. Als ersten Schritt haben wir zunächst einmal die Pfarrbezirke verändert: statt bisher drei, wird es in Zukunft nur noch zwei Bezirke geben.

Die Trennungslinie der beiden Bezirke ist die Langstraße. Sie und alles, was nördlich von ihr liegt, bilden den neuen Bezirk Walldorf Nord. Er wird von Pfarrer Mühl betreut.

Alles, was südlich der Langstraße liegt, sowie die Gebiete östlich der Bahnlinie (Neutra-Siedlung, An den Eichen usw.) bilden den Bezirk Walldorf Süd. Hier ist Pfarrer Stelzer zuständig.

Wie Sie dem Stadtplan auf Seite 4 entnehmen können, sind so zwei leicht zu erkennende Bezirke entstanden, die auch annähernd die gleiche Anzahl an Gemeindegliedern haben.

Wichtig ist jedoch: wir sind eine Gemeinde und die Bezirke gelten als Orientierung und zur Aufteilung der anstehenden Dienste. Die Langstraße stellt keine Grenze dar und einmal aufgebaute Kontakte bleiben natürlich bestehen. Für Sie, als Gemeindeglieder, wird sich also gar nicht so viel ändern. Wir, die Pfarrer, müssen sehen, was die nun doch deutlich gestiegene Anzahl an Gemeindegliedern in unseren



Bezirken für unsere tägliche Arbeit bedeuten wird. Auch müssen wir überlegen, ob und wie wir die bisher von Frau Häcker gemachten Angebote fortführen können – ich denke da z. B. an die Fastengruppe. Für Anregungen und Mitarbeit sind wir dankbar.

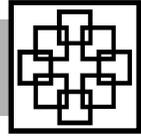
aber auch immer eine Chance. Hierauf wollen wir uns konzentrieren und sind gespannt, welchen Weg wir, die Ev. Kirchengemeinde Walldorf, in Zukunft einschlagen werden.

Pfarrer Thomas Stelzer

Veränderungen sind oft schmerzlich – vor allem, wenn sie mit Abschieden verbunden sind. In ihnen liegt

Neuordnung der Pfarrbezirke





Sankt-Martins-Fest

Am Freitag, den **11. November**, laden wir herzlich zum Sankt-Martins-Fest ein.

Um 17 Uhr erzählen wir die Geschichte von Martin in der Neuen Kirche. Danach ziehen wir mit Laternen durch die Straßen von Walldorf zu unserer KiTa in der Flughafenstraße 13.

Beim Lagerfeuer mit Kürbissuppe, Zwiebelkuchen und Brezeln sowie

Glühwein und heißem O-Saft, werden wir den Abend ausklingen lassen.

Infos bei KiTa-Leiterin Christine Kirchner (Telefon 62 62) oder Pfarrer Jochen Mühl (Telefon 94 62 56).

Pfarrer Jochen Mühl

**Ihre Gesundheit
in den besten Händen**

- + kostenloser Lieferservice
- + Krankenpflege
- + Check-Up
- + Pflegende Kosmetik
- + Alternative Medizin
- + Ernährungsberatung

Süd-Apotheke
Hunsrückstraße 7
64546 Mörfelden-Walldorf

Tel.: 06105 / 4 48 11
Fax: 06105 / 4 44 84
eMail: sued-apo@t-online.de

**süd
apothek**

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag:
08:30 - 12:30 Uhr
14:30 - 18:30 Uhr

Samstag:
09:00 - 13:00 Uhr



Neues Kreuz auf der Hüttenkirche – zwei Männer gehen in die Luft

Jahrzehnte schon steht das Kreuz auf der Hüttenkirche. Der Zahn der Zeit hat ihm ganz schön zugesetzt.



Der Erbauer der Hüttenkirche, Georg Geiß, in Walldorf bekannt als Geiße-Schorsch, hat ein neues Kreuz angefertigt, und das muss nun aufs Dach. Hanspeter Maier hat die Installation gut vorbereitet, und jetzt soll es nach oben gehen.



Jochen Mühl braucht eine Weile, bis er den Korb des Steigers endlich in die Höhe bekommt.

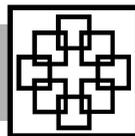


Doch dann genießen beide die Aussicht.

Vom schwankenden Korb aus wird das alte Kreuz abgesägt und das neue aufgeschraubt.

Pfarrer Jochen Mühl





Entdeckungsreisen in die Bibel — Leinen los!



Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, begeben wir uns ab September auf eine Entdeckungsreise in die Bibel. Gemeinsam mit allen, die Interesse haben, will ich spannende Texte aus dem Alten und Neuen Testament lesen, darüber nachdenken, diskutieren, überlegen...

Neugierig? Dann kommen Sie doch mit! Vorwissen brauchen Sie keines, nur Neugier und Offenheit sind mitzubringen.

Die ersten Termine stehen nun fest:

26. Sept. (Montag)

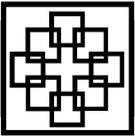
2. Nov. (Mittwoch)

28. Nov. (Montag)

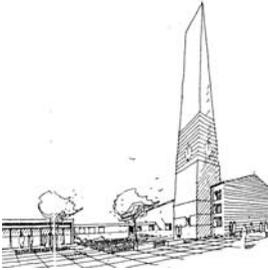
Jeweils um 19 Uhr im Saal im Gemeindezentrum, Ludwigstraße 64.

Es freut sich auf Sie

Vikarin Mirjam Jekel



Es geht los – Umbau des Gemeindezentrums steht vor der Tür



Unsere Vision ist ein modernes Gemeindehaus als zentraler Treffpunkt. Aber bevor es soweit ist, stehen die nächs-

ten Umbaumaßnahmen an. Den wenigsten unter Ihnen ist vermutlich bekannt, mit wie viel Bürokratie sich der Bauausschuss und unsere KV-Vorsitzende Frau Menzel im Vorfeld auseinander setzen mussten, um dieses ambitionierte Projekt an den Start zu bringen. Ohne den persönlichen Einsatz, die Kompetenz und das Verhandlungsgeschick von Angelika Menzel stünden uns heute nicht die finanziellen Mittel zur Verfügung, die wir nun für unser Vorhaben einsetzen können. Wir sind in vielem abhängig von unserer Landeskirche. Menschen, die nicht hier vor Ort sind, treffen Entscheidungen – auch über das, was aus unseren eigenen Mitteln finanziert wird. Ohne die „Kirchenaufsichtliche Baugenehmigung“ konnte es nicht losgehen – und die ließ auf sich warten.

Doch nun ist es soweit. Bestandteile der aktuell anstehenden Umbaumaßnahmen sind u. a.:

- Sanierung des Flachdaches
- Erneuerung der Fensterfront des Gemeindesaals und Erweiterung um eine zweite Außentür
- Außenwand-Dämmung und Renovierung des Gemeindesaals
- Rückbau der Lager-Garage
- Größere Fenster im Konferenzzimmer, in dem z. B. das jährliche Kerzenziehen stattfindet
- Sanierung der sanitären Anlagen

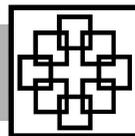
Wir sind bemüht, die Einschränkungen für die Anwohner und die Gemeinde auf das für den Umbau notwendige Maß zu begrenzen. Schon heute danken wir für Ihre Geduld, dass es in den nächsten Monaten zu Einschränkungen und Improvisationen kommen wird. **Vielleicht können in der Umbauphase auch nicht alle Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden.**

Doch frei nach Nehemia 2, 20 vertrauen wir darauf:

„Der Gott des Himmels wird es uns gelingen lassen; denn wir haben uns aufgemacht und bauen auf.“

Kenntnisse aus erster Hand und nähere Informationen zu den Hintergründen der Baumaßnahmen erhalten Sie von den KV-Mitgliedern.

Astrid Feller-Becker



Kerzenziehen 2016

Mit Anmeldung

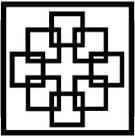
Dienstag	1. Nov	16.00-18.30 Uhr
Mittwoch	2. Nov	15.00-17.30 Uhr
Donnerstag	3. Nov	18.00-20.30 Uhr
Dienstag	8. Nov	16.00-18.30 Uhr
Mittwoch	9. Nov	14.30-17.00 Uhr
Donnerstag	10. Nov	15.00-17.30 Uhr
Donnerstag	17. Nov	15.00-17.30 Uhr
Freitag	18. Nov	18.00-20.30 Uhr
Dienstag	22. Nov	16.00-18.30 Uhr
Mittwoch	23. Nov	14.30-17.00 Uhr
Donnerstag	24. Nov	15.30-18.00 Uhr
Dienstag	29. Nov	16.00-18.30 Uhr
Mittwoch	30. Nov	15.00-17.30 Uhr
Freitag	2. Dez	18.30-21.00 Uhr
Montag	5. Dez	18.30-21.00 Uhr
Dienstag	6. Dez	15.00-17.30 Uhr
Mittwoch	7. Dez	14.30-17.00 Uhr
Montag	12. Dez	18.30-21.00 Uhr
Mittwoch	14. Dez	15.30-18.00 Uhr
Donnerstag	15. Dez	15.00-17.30 Uhr

Ohne Anmeldung

Frauenhilfebasar am 26. und 27. November von 14.00 bis 18.00 Uhr
 2. Adventswochenende 3. und 4. Dezember von 14.00 bis 18.00 Uhr

Anmeldungen oder Fragen bitte an Sabine Oldenburg: Telefon 94 62 58
 oder sabine.oldenburg@t-online.de

Wer das **Kerzenschnitzen lernen** möchte, ist am Samstag, dem 29. Oktober oder Sonntag, dem 30. Oktober von 15.00 bis 18.00 Uhr herzlich willkommen. Kosten entstehen dabei nur, wenn Kerzen mit nach Hause genommen werden.



Beten und Biken – Gemeinde beim Stadtradeln dabei

Auch in diesem Jahr ist unsere Gemeinde beim Stadtradeln mitgefahren. Als Gruppe mit dem Namen „Die Letzten werden die Ersten sein“ (Matthäus 19,30) erreichten wir mit 3.977 geradelten Kilometern Platz 17 von insgesamt 59 Teams. Mit 29 RadlerInnen waren wir das siebtstärkste Team der Stadt. Damit haben wir geholfen, unsere Stadt Mörfelden-Walldorf auf Platz 3 hinter Gießen und Frankfurt zu strampeln.

Ziel des Stadtradelns ist es, das Radfahren als umweltfreundliche und gesunde Form des Verkehrs stark zu machen. Das passt natürlich gut zum biblischen Auftrag, die Schöpfung zu bewahren.

Als sogenannte Stadtradelstars wurden in diesem Jahr Pastor Ralf Broszat von der Freien Evangelischen Gemeinde und Pfarrer Jochen Mühl

durch die Stadt nominiert. Diese haben dann auch einen Fahrradgedienstesdienst gemeinsam mit Vikarin Mirjam Jekel an der Hüttenkirche gefeiert, der gut besucht war.

Text: Jochen Mühl

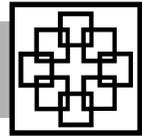
Bild: Volker Arndt



Hinweise der Redaktion

Es gelingt nicht immer, in allen Texten sowohl die weibliche als auch die männliche Form zu verwenden, ohne den Lesefluss zu unterbrechen. Um die Lesbarkeit zu vereinfachen und weil es gebräuchlicher ist, wurde häufiger die männliche Form verwendet. Uns ist aber bewusst, dass an deren Stelle genauso die weibliche Form stehen könnte. Eine ausschließliche Verwendung der männlichen Form ist somit geschlechtsunabhängig zu verstehen.

Für die abgedruckten Texte sind die Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen, wenn dies aus Platzgründen erforderlich ist.



Walldorfs Geburtstag – einmal anders

Der 10. Juli fiel in diesem Jahr auf einen Sonntag. Das bot eine gute Möglichkeit, uns einmal als gesamte Gemeinde an unsere waldensischen Wurzeln zu erinnern.

Der Tag begann mit einem stimmungsvollen und abwechslungsreichen Gottesdienst für Groß und Klein, in dem besinnliche Worte ebenso ihren Platz hatten, wie die bunten Bilder der Kindergartenkinder und die Musik von Bläsern und Orgel.



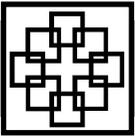
Direkt im Anschluss ging es in den Saal, bzw. auf den Kirchplatz, wo der Gottesdienst in ein kleines, aber feines Gemeindefest mündete. Bei einem einfachen Essen ging es vor allem um Begegnungen, Gespräche und Beisammensein.

Neben den „lachenden Augen“ gab es aber auch ein „weinendes“. Gottesdienst und Gemeindefest boten einen schönen Rahmen für die Verabschiedung von Frau Pfarrerin Häcker, die nun ihre neue Pfarrstelle im Odenwald angetreten hat. Ihre Arbeit und ihr Engagement in Walldorf wurde mit vielen Gruß- und Dankesworten gewürdigt.



Ein insgesamt gelungenes Fest fand einen „krönenden“ Abschluss in der Darbietung von Frau Vietze und Frau Krüger, die mit Geige und Klavier den Gemeindefestsaal in einen Konzertsaal verwandelten.

Pfarrer Thomas Stelzer



Let's talk

Unser neues Dienstagabend-Angebot ist erfolgreich gestartet. Eine bunt gemischte Gruppe fand sich am 2. August zur englischsprachigen Konversationsrunde mit Courtney Depue ein.

Schnell war klar: Die Themen richten sich nach den Interessen der Teilnehmenden, ganz ohne schulischen Charakter. Let's talk ist offen für alle, die mitmachen wollen. Man kann regelmäßig kommen oder nur an einzelnen Abenden vorbeischauen. Aus diesem Grund ist ein späterer Einstieg jederzeit möglich. Kommen Sie doch einfach vorbei! Wir treffen uns am 1. und 3. Dienstag im Monat von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindezentrum. Unsere nächsten Termine:

4. und 18. Oktober, 1. und 15. November, 6. Dezember.

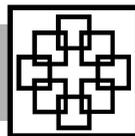
Astrid Feller-Becker



Creativ Floristik

Floraldesign Wohndekor

Ludwigstr. 55 | 64546 Mörfelden-Walldorf
Telefon 0 61 05.45 55 30
www.creativ-floristik.com



Besuchsdienst läuft aus

Unter dem Motto: „Eine Stunde in der Woche zu verschenken!“ gründete vor mehr als 20 Jahren Pfarrer Schwenn-Grohmann den Ev. Besuchsdienst. Angesprochen waren Damen und Herren, die bereit waren, Senioren und Seniorinnen regelmäßig zu besuchen. Dabei ging es um Gespräche, Vorlesen, Brett- oder Kartenspiele. Auch Arztbesuche, Einkäufe oder mal einen Spaziergang mit den meist älteren Personen, waren gerne angefragt.

Der Helferkreis setzte sich überwiegend aus Damen (aber auch dem ein oder anderen Herrn), die dieses Ehrenamt z. T. lange Jahre betrieben, zusammen. Seit einigen Jahren agierte der Besuchsdienst zusammen mit der kath. Gruppe der Pro-Gemeinschaft. Es wurde sich ausgetauscht bzw. abgesprochen, wer für welche Aufgabe infrage kommt bzw. bereitsteht.

Zwei- bis dreimal im Jahr trafen sich die Mitglieder beider Gruppen zum geselligen Beisammensein, organisierten Vorträgen (z. B. über Demenz) oder stimmungsvollen Adventsfeiern.

Bedauerlicherweise mussten wir nun schweren Herzens den Besuchsdienst, zeitgleich mit der Pro-Gemeinschaft, auslaufen lassen. In den letzten Jahren hatten sich kaum

noch Helfer/innen gefunden, die den bestehenden, älter werdenden Helferkreis unterstützen konnten. Auch die Personen, die um Unterstützung anfragten, wurden immer weniger, oder der Umfang der Anfrage hat unsere Möglichkeiten überbeansprucht.

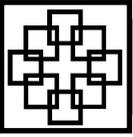
Allen langjährigen Helferinnen und Helfern möchten wir auf diesem Wege unseren Dank übermitteln. Ohne Ihre selbstlose Bereitschaft wäre diese Arbeit, die auch gegenseitig Freude brachte, nicht möglich gewesen.



Sollte es zukünftig möglich sein, diese Arbeit wieder aufleben zu lassen, dann werden wir es mit neuen Ideen, neuen Mitstreitern, in Betracht ziehen.

Seien Sie begrüßt!

Ehem. Leitung Besuchsdienst
Elisabeth Coutandin-Pfeifer



Interview-Gottesdienst zum Reformationstag: Waldensertum für Nichtwaldenser



Ich heiße nicht Jourdan oder Cezanne. Meine Vorfahren sind keine aus dem Piemont vertriebenen Glaubensflchtlinge - hat mir das Waldensertum trotzdem etwas zu sagen? Diese Frage wollen wir beim diesjährigen Gottesdienst zum Reformationstag stellen.

Der Reformationstag lädt dazu ein, über die eigene evangelische Identität nachzudenken. Die Waldenser, die unsere Gemeinde gegründet haben, bringen viele Themen und Inhalte mit, die auch für Nichtwaldenser interessant sind, obwohl sie nicht in deren Tradition aufgewachsen sind. Die Themen betreffen u. a. Emanzipation, Reichtum und Armut, Toleranz, den Umgang mit

Minderheiten, die Rolle, die eine christliche Gemeinde in der Gesellschaft spielen, und wie die Gemeinde in sich funktionieren soll.

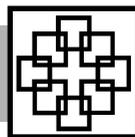
In diesem Jahr wollen wir am Reformationstag fragen, was das waldensische Erbe auch den Menschen anbieten kann, die nicht in der Waldensertradition aufgewachsen sind.

Im Gottesdienst erzählen verschiedene Menschen in Interviews, was sie am Waldensertum fasziniert. Dabei kommen eingefleischte Waldenser zu Wort und solche, die das Waldensertum neu entdeckt haben. Vorbereitet wird der Gottesdienst von Pfarrer Jochen Mühl und den Freunden der Waldenser.

Stefan Küchler und das Bläser-Ensemble gestalten den Gottesdienst musikalisch. Dabei wollen wir uns auch auf die musikalische Spurensuche nach dem waldensischen Erbe begeben.

Der Gottesdienst beginnt am Montag, dem **31. Oktober um 19 Uhr** in der neuen Kirche.

Pfarrer Jochen Mühl



Gemeindefahrt nach Torre Pelice im September 2017



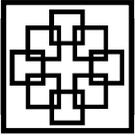
Es ist schon einige Jahre her, dass unsere Kirchengemeinde eine Fahrt in die Waldensertäler in Nord-Italien angeboten hat. Die Veränderungen bei den „Freunden der Waldenser“, das Luther-Jahr 2017 (bei dem es ja nicht nur um Martin Luther geht, sondern grundsätzlich um die reformatorischen Gedanken), sowie die Frage, wie wir in Zukunft als Gemeinde mit unserem waldensischen Erbe umgehen wollen, hat zu der Überlegung geführt, eine solche Fahrt wieder einmal in Angriff zu nehmen. Um dies tun zu können, müssen wir jedoch wissen, ob es in der Gemeinde Interessenten für dieses Projekt gibt. Aus den Reihen der „Freunde der Waldenser“ haben bis-

her etwas 20 Personen ihr Interesse bekundet.

Und dies ist der augenblickliche Stand der Dinge: geplant ist eine etwa einwöchige Fahrt mit einem Reisebus nach Torre Pelice. Der Reiseterrmin wird vermutlich in der 2. Septemberhälfte 2017 liegen. Konkretere Angaben hinsichtlich des genauen Datums, des Programms und des Preises können wir erst machen, wenn wir wissen, ob und in welcher Größenordnung die Fahrt zustande kommt. Sollten Sie also Interesse haben, teilen Sie uns das bitte mit – am besten mit Angabe der Personenzahl und der benötigten Einzel- oder Doppelzimmer. Ein Anruf im Sekretariat, bei mir oder eine eMail genügen völlig. Das ist dann noch keine verbindliche Anmeldung, ermöglicht uns aber, zu planen und eventuell zum Ende dieses Jahres konkrete Daten liefern zu können.

Ich würde mich freuen, wenn die Fahrt zustande kommen würde – dazu brauchen wir aber Ihr Votum! Die nötigen Kontaktdaten finden Sie wie immer auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefes.

Pfarrer Thomas Stelzer



Highlights im 4. Quartal 2016

Festliches Orgelkonzert



Am Sonntag, dem **2. Oktober** präsentiert Kantor Stefan Küchler um 17 Uhr die klanglichen Facetten der Orgel in der Neuen Kirche.

Küchler widmet sich besonders der historisch informierten Aufführungspraxis und besuchte Meisterkurse bei J. Laukvik, T. Koopman und Michael Radulescu. Er war 2007 der erste deutsche Finalist beim J. P. Sweelinck Orgelwettbewerb in Amsterdam und konzertierte in den USA, Europa und in Asien.

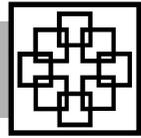
Auf dem Programm stehen Werke der großen Orgelkomponisten wie Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy u. a.. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Orchesterkonzert

Seit Anfang des Jahres Teil unserer musikalischen Gemeindegarbeit gestaltet unser Orchester unter der Leitung von Stefan Küchler nach einem heiter-unterhaltsamen „Wiener Nachmittag“ im Frühjahr nun das erste „klassische“ Orchesterkonzert in der Neuen Kirche.

Am Sonntag, dem **6. November** ab 19.30 Uhr gibt es Außergewöhnliches zu entdecken: Konzerte für Orgel und Orchester, die nur äußerst selten aufgeführt werden. Die beiden Klangkörper Instrument und Orchester nehmen dabei unterschiedliche Rollen ein: einmal wirkt es, als stünden sich zwei Orchester gegenüber, ein anderes Mal wirkt die Orgel als ausgesprochenes Soloinstrument wie in einem klassischen Klavierkonzert, und zum Dritten begleitet sie das Orchester als zusätzliche instrumentale Klangfarbe. Dabei ist die Musik auch stilistisch ausgesprochen bunt. Händels Orgelkonzerte stehen hier nur am Anfang einer Gattung, die bis in die Moderne gepflegt wird und viel zu selten aufgeführt wird.

Texte Seite 16/17: Stefan Küchler



New York Mass

New York, eine pulsierende Stadt voll kultureller Vielfalt, geprägt durch das Miteinander von Menschen verschiedenster Nationen. Es ist die Stadt, in der sich alle Facetten des Jazz wiederfinden; hier wurde Jazzgeschichte geschrieben. Tausende Musiker lebten und wirkten hier. In New York lebte und studierte auch der Komponist und Pianist Christoph Schoepsdau. Inspiriert durch diese Stadt schrieb er 2002 seine „New York Mass“, eine Hommage an die Stadt und ihre Einwohner, besonders an ihre Künstler. In seinem Werk führt er

englischsprachige geistliche Texte und authentische Pop- und Jazz-Stilistiken überzeugend zusammen. Auch unser Gospelchor „Gospel Spirit“ hat bereits mit Christoph zusammengearbeitet; er hatte die musikalische Gesamtleitung bei „History of Gospel“ und hat dafür auch einige Arrangements beige-steuert. Gemeinsam mit Band führt „Gospel Spirit“ unter der Leitung von Stefan KÜchler Teile dieses umfangreichen Werkes auf, ergänzt durch eigene Kompositionen.

Save the Date:

Sonntag, **20. November** um
19.30 Uhr in der Neuen Kirche!



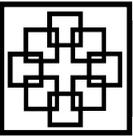
HEUSE
BESTATTUNGEN
in guten Händen

Wir stehen Ihnen
einfühlsam und
hilfreich zur Seite.

Ihr Anruf ist gebührenfrei:
0800 6080908

Flughafenstraße 10
64546 Mörfelden-Walldorf

www.heuse-bestattungen.de



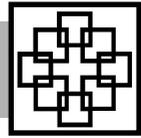
Beten – das ist oft leichter gesagt, als getan. Zumal in Lebenssituationen, in denen manchmal die Worte fehlen. Dann kann es hilfreich sein, sich an Worten zu orientieren, die andere vor uns gesprochen haben. Klaus Scheffler hat daher angeregt, Gebete im Gemeindebrief zu veröffentlichen, und er hat vorgeschlagen, mit dem bekannten Psalm 23 zu beginnen.

Psalmen sind Gebete. Ihre Verfasser formulieren auf eine oft sehr direkte und bildhafte Weise ihre Freude und ihre Klage, ihre Ängste und ihre Hoffnungen. Der Psalm 23 ist hierfür ein sehr schönes Beispiel. Irrendwie glaubt man dem Beter einfach. Man hat das Gefühl: der weiß, wovon er redet, wenn er von den grünen Auen, aber auch von den finsternen Tälern spricht, die das Le-

ben für uns bereithält. Und der Glaube an Gott ist eben keine Garantie dafür, von solch finsternen Tälern verschont zu bleiben. Aber über allem schwebt eine ganz feste Zuversicht: „du, Gott, bist bei mir. Du begleitest mich, du tröstest mich, wenn es nötig ist. Du meinst es gut mit mir – in diesem Leben und weit darüber hinaus.“ Es sind starke Bilder und starke Worte, die diesen Psalm prägen.

Ihre Kraft strahlt aus – auch über die Jahrtausende hinweg. So kann sie auch uns erreichen – auf den grünen Auen und in den finsternen Tälern unseres Lebens. Und dann dürfen wir sie zu unseren Worten machen, um von ihrer Kraft und ihrem Trost zu zehren.

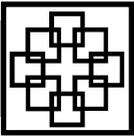
Pfarrer Thomas Stelzer



23. Psalm – der Hirtenpsalm aus der Lutherbibel (1545)

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf grünen Auen
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele,
er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich auch wanderte im finsternen Tal
fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir
folgen mein Leben lang
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Ein Psalm Davids,
der 2. König Israels,
herrschte 1.000 vor Christus



Oktober

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.
2. Kor 3,17

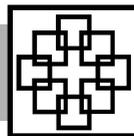
Sonntag 2. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden Pfarrer Thomas Stelzer	AK
Sonntag 9. Okt.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank Pfarrer Jochen Mühl und Team	NK
Sonntag 16. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Thomas Stelzer	NK
Sonntag 23. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Kerwesonntag Pfarrer Thomas Stelzer	AK
Sonntag 30. Okt.	10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in Mörfelden	
Montag 31. Okt.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst zum Reformationstag mit den Freunden der Waldenser Pfarrer Jochen Mühl	NK

November

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.
2. Petr. 1,19

Sonntag 6. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst Vikarin Mirjam Jekel	NK
Sonntag 13. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag Pfarrer Thomas Stelzer	NK

Gottesdienste



November

Sonntag 20. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Totensonntag Pfarrer Jochen Mühl	NK
----------------------------	-----------	--	----

Sonntag 27. Nov.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe und mit Abendmahl Pfarrer Jochen Mühl	NK
----------------------------	-----------	--	----

Dezember

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.
Psalm 130,6

Sonntag 4. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Thomas Stelzer	NK
---------------------------	-----------	--	----

Sonntag 11. Dez.	17.00 Uhr	Examensgottesdienst mit Abendmahl Vikarin Mirjam Jekel	NK
----------------------------	-----------	---	----

Sonntag 18. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel Pfarrer Thomas Stelzer	NK
----------------------------	-----------	---	----

Samstag 24. Dez.	Ausführliche Informationen Seite 23		
----------------------------	--	--	--

Sonntag 25. Dez.	10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in Mörfelden	NK
----------------------------	-----------	--------------------------------	----

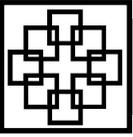
Montag 26. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Jochen Mühl	NK
---------------------------	-----------	---	----

Samstag 31. Dez.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend Pfarrer Thomas Stelzer	NK
----------------------------	-----------	---	----

Sonntag 1. Januar		Stadtgottesdienst zum Neujahr in Mörfelden	
-----------------------------	--	---	--

Abkürzungen:

AK = Alte Kirche; NK = Neue Kirche; HK = Hüttenkirche



Gottesdienste an Weihnachten und Advent



An Weihnachten finden mehr Menschen den Weg in die Kirche als sonst. Die wunderbare Geschichte von Gott, der sich klein macht und als Kind auf die Welt kommt, fasziniert jedes Jahr aufs Neue. In Walldorf haben sich bestimmte Traditionen bei den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten entwickelt. Hier stellen wir Ihnen die Gottesdienste und ihre Besonderheiten im Advent und an Weihnachten vor. Wenn nicht anders genannt, finden die Gottesdienste um 10 Uhr statt.

1. Advent: Sonntag, der 27.11.

Wir beginnen den Advent mit einem Familiengottesdienst. Im Gottes-

dienst hängen wir die Sterne auf, die uns in den kommenden Wochen begleiten werden. Am ersten Adventswochenende öffnet auch der Basar der Frauenhilfe seine Türen.

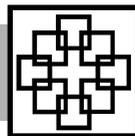
2. Advent: Sonntag, der 4.12.

Das ist einzige „normale“ Gottesdienst im Advent.

3. Advent: Sonntag, der 11.12.

Dieser Gottesdienst um **17 Uhr** hat einen musikalischen Schwerpunkt und wird von Kantor Stefan Kückler und Ensemble gestaltet.

Vikarin Mirjam Jekel hält an diesem Tag ihre Examenspredigt, der auch Pröpstin Gabriele Scherle beiwoh-



nen wird. Das Abendmahl wird in diesem Gottesdienst nach waldensischer Tradition gereicht.

4. Advent: Sonntag, der 18.12.

An diesem Tag führen wir das Krippenspiel auf. Das Singspiel stammt aus der Feder von Pfr. Thomas Stelzer. An Heiligabend ist der Gottesdienst zum Krippenspiel immer sehr gut besucht. Aus feuerpolizeilichen Gründen müssen wir leider die Türen schließen, wenn die Kirche voll ist. Daher nutzen Sie bitte den 4. Advent zum entspannten Genießen des Krippenspiels.

Heiligabend

15 Uhr Gottesdienst an der Hüttenkirche

Beim Freiluft-Gottesdienst mit gesellschaftlicher Weihnachtspredigt verteilen wir das Friedenslicht von Bethlehem.

16 Uhr Krippenspiel

Das Singspiel „Hört und Seht“ in der Neuen Kirche.

16 Uhr Krabbelgottesdienst im Gemeindezentrum

Zeitgleich zum Krippenspiel erzählen wir die Weihnachtsgeschichte mit Figuren und Bildern, so dass auch kleinere Kinder sie gut verste-

hen können. Der Krabbelgottesdienst ist aber auch eine Alternative für Größere, die beim Krippenspiel keinen Platz mehr in der Kirche bekommen haben.

18 Uhr Vesper

Die Vesper ist ein meditativer Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte und Bildpredigt.

23 Uhr Mette

Die Christmette ist ein musikalischer Gottesdienst mit unserem Bläserchor. Nach dem Gottesdienst reichen wir heißen Tee und Glühwein.

1. Weihnachtsfeiertag: Sonntag, der 25.12.

Stadtgottesdienst in Mörfelden

2. Weihnachtsfeiertag: Montag, der 26.12.

Stadtgottesdienst in Walldorf
(mit Taufe)

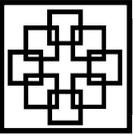
Altjahresabend: 31.12. um 18 Uhr

Stadtgottesdienst in Walldorf

Neujahr: 1.1.2017 um 17 Uhr

Stadtgottesdienst in Mörfelden

Angaben darüber, welcher Pfarrer welchen Gottesdienst hält, entnehmen Sie bitte den Aushängen



„Hört und Seht“ – unser Weihnachtssingspiel feiert Jubiläum



Als ich vor vier Jahren damit begonnen habe, ein musikalisches Krippenspiel zu schreiben, hätte ich nicht gedacht, dass sich seine Beliebtheit über Jahre fortsetzen würde. Das Stück ist von Jahr zu Jahr „gewachsen“. Neue Rollen und neue Lieder kamen dazu, und jetzt, vor dem fünften Jahr seiner Aufführung, scheint es mir wirklich „fertig“ zu sein. Obwohl es auch in diesem Jahr wieder eine kleine Erweiterung geben wird, zu der aber jetzt natürlich noch nichts gesagt werden darf.

Also, „alte Hasen“ und neue Interessenten, die Lust am Singen und Spielen haben, aufgepasst:

Nach den Herbstferien geht es wieder los! Kinder sollten mindestens sieben Jahre alt sein, aber auch Ju-

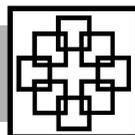
gendliche oder Erwachsene, die uns z. B. im Chor unterstützen wollen, sind herzlich willkommen. Die Proben werden wieder Montag nachmittags von 16.30 – 18.00 Uhr im Gemeindezentrum stattfinden.

Ein erstes Treffen ist am Montag, dem 7. November um 16.30 Uhr.

Es sind wieder zwei Aufführungen geplant: am 4. Advent um 10 Uhr und an Heiligabend um 16 Uhr.

Für Fragen stehen Sabine Oldenburg und ich gerne zur Verfügung – Kontaktdaten findet Ihr/finden Sie auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefes. Ich freue mich auf Euch/Sie und bin schon sehr gespannt, wie unser Jubiläums-Singspiel werden wird.

Pfarrer Thomas Stelzer



Teilen macht glücklich – Weihnachtspäckchen für Kinder aus unserer Stadt

Mit unserer Aktion im letzten Jahr haben wir 95 Kindern eine Weihnachtsfreude gemacht.

Die Familien, in denen das Geld gerade für das Nötigste reicht und die sich keine Weihnachtsgeschenke leisten können werden leider nicht weniger. Deshalb wäre es toll, wenn wir auch in diesem Jahr wieder allen Kindern im Alter bis zu 12 Jahren, die in Nutzerhaushalten der Speisekammer leben, ein Weihnachtsgeschenk überreichen könnten.

Wir suchen Menschen, die es sich leisten können und denen es ein Bedürfnis ist, einem fremden Kind eine Freude an Weihnachten zu bereiten. Die zu beschenkenden Kinder werden von der Speisekammer ausgewählt.

Das Geschenk sollte ungefähr Schuhkartongröße haben und könnte folgende Dinge beinhalten: Spielsachen, Schul-/Malsachen, Süßigkeiten, kleine Kleidungsstücke o. ä. Im Gemeindehaus hängt ab Anfang November ein Tannenbaum mit Kugeln für jedes Kind. Wenn Sie sich beteiligen wollen, können Sie dort sehen für welches Alter wir noch ein Geschenk brauchen. Nehmen Sie dann bitte die Kugel ab.

Das Geschenk soll bis zum 2. Dezember im Gemeindebüro der Kirchengemeinde abgegeben werden. Nach Ende der Aktion werden die Geschenke dann an die Mitarbeiter der Speisekammer in Mörfelden übergeben, die dann die Verteilung übernehmen.

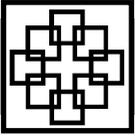
Gerne nehmen wir auch Geldspenden entgegen, die von Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde dann dazu verwendet werden, für diesen Zweck einzukaufen und Päckchen zu packen.

Bei offenen Fragen wenden Sie sich bitte an Sabine Oldenburg (Telefon 94 62 58 oder sabine.oldenburg@t-online.de).



Päckchenübergabe 2015

Foto: Schwappacher



Traurig, traurig, aber wahr. Fast ist schon wieder 'rum das Jahr!

So, wie wir einerseits mit Schrecken feststellen, dass das Jahr sich dem Ende neigt und wir eigentlich jedes Jahr denken, es ginge schneller und schneller 'rum als das Jahr zuvor, umso mehr freuen wir uns nun auf die anstehende Zeit. Besinnliche Adventsstunden, Kerzenflackern und Pfefferkuchentee, Weihnachtsmärkte und nicht zuletzt das schönste unserer christlichen Feiertage, das Weihnachtsfest!

Trotz aller Besinnlichkeit, beginnen nun aber auch geschäftige Zeiten. Plätzchen backen, Geschenke besorgen, Einladungen verschicken, basteln und dekorieren und, und, und...

Auch auf die Frauenhilfe kommen geschäftige Zeiten zu:

Wie in jedem Jahr veranstalten wir traditionell am 1. Adventswochenende (26./27. November 2016) unseren Weihnachtsbasar.

Es ist eine große Aufgabe, die uns allen aber auch immer sehr viel Freude macht. Die Tombola am Samstag erfreut sich sehr großer Beliebtheit und auch beim nachmittäglichen Kaffee trinken mit selbstgebackenen Kuchen lohnt es sich, ein wenig zu verweilen. Nicht zu

vergessen, das Mittagessen nach dem Gottesdienst am Sonntag.

Aber was wäre der Basar ohne die großzügigen Spenden unserer Mitglieder! Alle Jahre wieder freuen sich die Besucher auf selbstgestrickte Strümpfe, Kinderbekleidung, gestickte „Säckelchen“, selbstgebackene Plätzchen und hausgemachte Marmeladen. Auch die Bücherstube und unsere Fundgrube leben von guterhaltenen, gebrauchten „Raritäten“.

Spenden für den Basar gesucht!

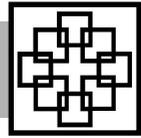
Ich bitte Sie also bereits auf diesem Wege, sich – wenn Sie mögen – an unserem Basar zu beteiligen. Wir würden uns sehr, sehr freuen.

Am Donnerstag, dem 24.11.
zwischen 9.00 und 12.00 Uhr
und zwischen 14.00 und 18.00 Uhr
sowie am Freitag, dem 25.11.
zwischen 9.00 und 12.00 Uhr

können Sie Ihre Sachspenden im Gemeindezentrum abgeben.

Also dann! Bis auf ein Wiedersehen auf unserem diesjährigen Basar,

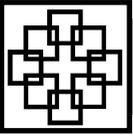
Ihre Bezirksfrau Donata Pötter



Impressionen vom Weihnachtsbasar 2015



*Herzliche Einladung
zum Basar der Frauenhilfe
am 1. Adventswochenende 2016*



Zu folgenden Veranstaltungen laden wir unsere Mitglieder und Interessierte aus der Kirchengemeinde herzlich ein:

Gemarkungsrundgang unter Leitung der Arbeitsgemeinschaft für Walldorfer Geschichte am **1. Oktober** mit Schwerpunkt „alter Ortskern“
Treffpunkt: 13.30 Uhr im Hof des Heimatmuseums, Langstraße.
Im Anschluss Einladung zur Feier „**25 Jahre Heimatmuseum**“ (im Hof)

Film-Vorführung „Torre Pellice 1924“ am **24. November**
Beginn: 19.00 Uhr in der Neuen Kirche

Adventsnachmittag bei Kaffee und Gebäck am 11. Dezember um 15.00 Uhr

Im Anschluss feiern wir gemeinsam mit der Gemeinde Gottesdienst mit Vikarin Mirjam Jekel. Beginn ist um 17.00 Uhr in der Neuen Kirche. Pröpstin Gabriele Scherle wird an diesem Gottesdienst teilnehmen.

Marion Meffert-Kreß

GORDON'S TEELADEN

Tee, Feinkost und Geschenke

Über 250 Teesorten, neue Herbst- & Weihnachtstees im Sortiment
Neu: BIO Tees im praktischen Teebeutel, Tee-Adventskalender.

Genuss-Kaffee gerbsäurefrei, aus einer alten Hamburger Rösterei -
Arabica, Franz. Melange, Maragogyne, Costa Rica, Columbia.

Neue Schokoladen, Naschereien, Teegebäck, belgische Borkentrüffel,
Konfitüren, Honige, Trinkschokoladen, Butterkekse, Ingwerstäbchen.

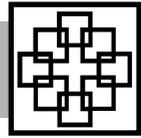
Neue Öle und Essige: z. B. Kürbiskernöl, Pistazienkernöl, Limonenöl,
Feigen-/Dattel-Balsam, Passionsfrucht-Balsam (auch in kleinen Flaschen).

Neue Weine, Liköre & Brände, neue Wild- & Gänsepasteten u.v.m.

Kommen Sie vorbei und lassen sich von unserer neuen Auswahl überraschen!

Ludwigstraße 53 – 64546 Mörfelden-Walldorf

Tel. 0 61 05 / 7 03 82 36



Café für die Sinne



Für Sie geöffnet am:

- 9. Oktober
- 13. November
- 4. Dezember

**SEHEN UND
AUSSEHEN**

www.optik-hasenpflug.de

Farmstraße 12 · 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 / 52 09 · Fax: 06105 / 95 11 08

HASENPFLUG
AUGENOPTIK UHREN SCHMUCK



Erfolgreiche Hilfe zur Selbsthilfe

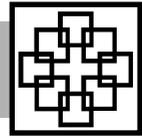
Der Rüsselsheimer Ulrich Rein engagiert sich seit 2010 in Afrika – und unsere Gemeinde unterstützt ihn dabei.

Es ist unglaublich, wie sich seither das Leben der Menschen in Tamugh, einem kleinen Dorf in Kenia, verändert hat. Martin Komongiro ist als lokaler Partner vor Ort. Er ist dafür verantwortlich, dass die Hilfe ankommt. Sauberes Trinkwasser ist nur eines der Probleme in Komongiros Heimatdorf. Familien müssen nach Wasser graben oder an einem Schlammloch ihr „Trinkwasser“ mit Plastiktassen abschöpfen und es in Kanistern nach Hause

tragen. Da die Schlammlöcher auch von Tieren genutzt werden, ist das Wasser häufig verkeimt. Infektionskrankheiten bis hin zu Typhus, teilweise mit tödlichem Ausgang, sind keine Seltenheit.

Mit dem Hilfsprojekt konnte bisher 47 Familien ein besseres Leben ermöglicht werden. Hütten mit Grasdächern, die in der Regenzeit den Innenraum nicht trocken halten können, werden durch stabilere Lehmgebäuden mit dichtem Blechdach ersetzt. An das fertige Dach wird ein 5000 Liter Regenwassertank angeschlossen. Damit hat die Familie dann ganzjährig Wasser zum Tri-





ken, für die Körperhygiene und zur Bewirtschaftung eines Nutzgartens. Zur Anlage des Gartens werden Schutzzäune, Pflanzensamen und Gießkannen finanziert. Den Familien stehen somit verschiedene Nahrungsmittel zur Verfügung, die sie selbst anbauen können. Manchen Familien wird auch das Material für einen Hühnerstall zur Verfügung gestellt, was ein kleines Einkommen in der Zukunft garantiert.

Im Juli war Martin Komongiro mit seiner Frau Anne zu Gast bei Familie Rein in Rüsselsheim. Als sie erfuhren, wie viel Geld inzwischen wieder für ihr Dorf zusammen gekommen war, bedankten sie sich spontan mit einem Dankestanz des Prokot-Stammes. Pfarrerin Esther Häcker überreichte „unseren“ Scheck über 2.260 Euro (Foto siehe linke Seite). Einen Großteil der Spende bildeten die Kollekten der letzten Konfirmationsgottesdienste. Dafür an dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an unseren letzten Konfirmanden-Jahrgang!

Jede noch so kleine Gabe trägt dazu bei, dass das Selbsthilfekomitee des Dorfes gemeinsam mit den Familien die Lebensbedingungen der Menschen in Tamugh Stück für Stück verbessern kann. Stolz berichtet Martin Komongiro, dass seit drei Jahren kein junger Erwachse-

ner mehr Tamugh verlassen hat, um irgendwo in der Fremde bessere Lebensbedingungen zu suchen.

Aktuell leben noch 14 Familien unter schwierigsten Lebensbedingungen. Wer das Projekt finanziell unterstützen möchte, kann dies jederzeit mit einer Spende tun.

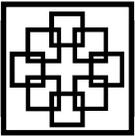
Astrid Feller-Becker



Freudiger Empfang für die Komongiros bei ihrer Heimkehr

Ausführliche Informationen und Bilder gibt es unter

www.Afrikahilfe-Tamugh.de.



Impulspost bringt die Wahrheit der Bibel auf einen Bierdeckel

Es geht um die Liebe: Zu Gott, zu sich selbst und den Nächsten

Was will der christliche Glaube eigentlich – kurz und konkret? Passen die Grundaussagen der Bibel auf einen Bierdeckel? Die Impulspost der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) im Herbst 2016 wagt den Versuch, die 31.171 Verse der Bibel in drei Sätzen zusammenzufassen. Ein bärtiger Hipster in einer Bar will wissen:

„Worüber reden wir eigentlich?“
Die Antworten sind die von Jesus:
„1. Liebe Gott. 2. Liebe Dich selbst.
3. Liebe die Anderen.“

Damit bringt die Impulspost die biblische Wahrheit auf einen Bierdeckel. Anfang Oktober kommt dieser per Brief in alle evangelischen Haushalte. Das Begleitschreiben erläutert die drei Kernsätze der Bibel weiter. Mit diesen Sätzen antwortet Jesus auf die Frage nach dem „höchsten Gebot“ (Matthäusevangelium Kapitel 22,34 ff).

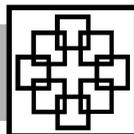
Jesus zitiert dabei zentrale Aussagen des Alten Testaments: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer

Seele und von ganzem Gemüt“, (5. Mose 6,5) und „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (3. Mose 19,18). Dann fasst er zusammen: „In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.“ (Matthäus 22,40)

Das zentrale grafische Motiv der Impulspostaktion fragt provokant in goldenen Buchstaben: „Die Bibel auf einem Bierdeckel?“ Gold ist die Symbolfarbe der Bibel. Sie betont den besonderen Wert des Heiligen Buches.

Mit der Impulspost will die EKHN Glaubensimpulse geben. Sie regt an, über das Wesentliche ins Gespräch zu kommen – ob zuhause oder in einer Kneipe. Dabei stellt die Impulspost die Bibel nicht als Gesetzbuch oder Gebrauchsanweisung für richtiges Verhalten dar. Vielmehr lädt die Aktion zur persönlichen Suche nach Gott und zum gemeinsamen Nachdenken darüber ein, was mit den Begriffen Gottesliebe, Selbstliebe und Nächstenliebe konkret gemeint ist und wie man sie im Alltag leben kann.

Sebastian von Gehren
Öffentlichkeitsarbeit der EKHN



**Christsein konkret
30.442 Verse in 3 Sätzen**

Jesus bringt es auf den Punkt*:

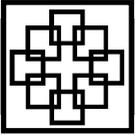
- 1. Liebe Gott.**
(Vielleicht erst mal kennenlernen?)
- 2. Liebe Dich selbst.**
(Egal, was dein Spiegel heute sagt.)
- 3. Liebe die Anderen.**
(Koste es, was es wolle?)

Reden wir drüber.

*Jesus wird gefragt, worauf es wirklich ankommt.
Seine Antwort und mehr zu dieser Aktion:

BIBEL-AUF-BIERDECKEL.DE
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau





Worte raten!

Die geratenen Begriffe sind in die Lösungszeilen einzutragen. Die gekennzeichneten Buchstaben ergeben der Reihe nach die Lösungsworte.

1. Kirchl. Musikinstrument

—■—■—

2. Kirchenparlament

—■—■—

3. Vorweihnachtliche Zeit

—■—■— T

4. Gründer des Diakonissenamtes
(Theodor)

F—■—■—■—■—■

5. Kirchl. Eheschließung

T—■—■—■—■—■

6. Name unserer Dekanin

—■—■—■—■—■—■—■

7. Konzentrationsübung

■—■—■—■—■—■—■—■—■ N

8. Fest für die Gaben der Ernte

—■—■—■—■—■—■—■—■—■—■—■ T

9. Sprech"box" des Pfarrers

—■—■—■—■—■—■

10. Ev. Großveranstaltung

K—■—■—■—■—■—■—■—■—■

11. Religiöse Vorschrift

■—■—■—■—■—■

12. Biblischer Stammvater

—■—■—■—■—■—■

Lösung:

— — — — —

— — — — —

Viel Spaß! PFEIFER



**In der Hoffnung auf die Auferstehung
nehmen wir Abschied von:**



**Erich Friedrich Bauer
Erika Tatzel, geb. Schneider
Wolfgang Helmut Walter Biederbick
Friedrich Wilhelm Tron
Horst Cezanne
Ernst Koslow
Peter Ludwig Cezanne
Margarete Dorothea Egerland, geb. Jourdan
Eleonore Scherer, geb. Coutandin
Adolf Pons**



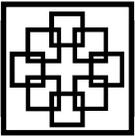
Mit Gottes Segen begannen ihre Ehe:

Rudolf und Maressa Kronhardt, geb. Sendatzki

**Durch die Taufe in die Familie Gottes
aufgenommen:**



Josepha Rosalina Moser	18.06.2016
Alexander Henry Wickborn	17.07.2016
Arthur Drosdow	07.08.2016
Jonathan Heins	21.08.2016
Alexander Heins	21.08.2016
Josefine Fuchs	21.08.2016



Einrichtungen & Vereine

Telefon

Christliche Flüchtlingshilfe Helmut Kreß 4 13 20
Gegründet 1987 auf Initiative von Pfarrer W. Bohris durch die beiden
Kirchengemeinden von Mörfelden und Walldorf

Diakoniestation Stefanie Schneider 7 60 74
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9:00 Uhr—13:00 Uhr

Ev. Kindertagesstätte Christine Kirchner 62 62

Förderverein des Evangelischen Kindergartens e.V.
Anette Nadé 45 43 55

Freunde der Waldenser Marion Meffert-Kreß 7 58 67
Eine Gemeinschaft zur Pflege der besonderen Traditionen der Waldenser

Förderverein Hüttenkirche e. V. Uwe Harnisch (Mörfelden) 57 97
Anne Moses (Walldorf) 7 50 17

Der Verein hat zusammen mit den Evangelischen Kirchengemeinden
Mörfelden und Walldorf die Aufgabe, sich um die Erhaltung und Nutzung
des während der Auseinandersetzungen um die Startbahn West erbauten
Kirchleins zu sorgen.

Hospizverein 0151 15 58 16 49
Verein zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen



Telefon

Café für die Sinne Mary Löwer-Scheffler 71 74 77
Jeweils am 2. Sonntag eines Monats findet im Gemeindesaal von 15 bis 17 Uhr das „Café für die Sinne“ statt. Hier ist Zeit zum Reden, Singen und Spielen.

Chöre Stefan Küchler 92 16 20
Kirchenchor Mörfelden-Walldorf: Chorproben mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Mörfelden.
Gospel Spirit: Chorproben donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus Mörfelden.

Elterncafé Sabine Oldenburg 94 62 58
Treffen jeden 1. Donnerstag im Monat im Jugendraum unterhalb der Ev. Kita von 16.00 bis 17.30 Uhr (nicht in den Ferien).

Ev. Bläserchor Walldorf Werner Bethäuser 40 50 65
In Spielgemeinschaft mit dem Ev. Bläserchor der St. Martinsgemeinde Kelsterbach.

Chorproben in Walldorf am letzten Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Ev. Gemeindezentrum; Ludwigstr. 64.

Chorproben in Kelsterbach am 1. und 3. Montag im Monat um 20 Uhr, Ev. St. Martinskirche, Gemeindesaal, Untergasse 2.

Ev. Frauenhilfe Helga Bühner 4 47 36
Regelmäßige Treffen alle 14 Tage mittwochs von 15 bis 17 Uhr, im Winter 14 bis 16 Uhr.

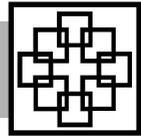
Ev. Frauenhilfe Junior Kirsten Steckenreiter 94 64 70
Offene Treffen mit Programm 1 x im Monat, mittwochs von 20 – 22 Uhr



Unser Gemeindeleben

		Telefon
Fahrradwerkstatt f. Flüchtlinge	Jochen Mühl	94 62 56
Wir sammeln und reparieren Fahrräder für Flüchtlinge.		
Frauengruppe	Renate Burmeister	7 11 46
Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag eines Monats um 20 Uhr		
Kinderchor*	Stefan Kuchler	92 16 20
Für Kinder ab 4 Jahren, Chorproben jeden Mittwoch um 16 Uhr in der Ev. KITA.		
Kinder-Kirche*	Sabine Oldenburg	94 62 58
Der Kindergottesdienst findet jeden Freitag von 15.30 –17.00 Uhr statt.		
Maschenträumereien	Sabine Oldenburg	94 62 58
	Elisabeth-Coutandin-Pfeifer	7 63 70
Für Handarbeitsbegeisterte und Anfängerinnen. Regelmäßige Treffen alle 14 Tage mittwochs von 17 - 20 Uhr.		
Meditation*	Sylvia Best	40 41 81
Treffen immer am 2. und 4. Donnerstag eines Monats von 20 – 22 Uhr.		
Selbsthilfegruppe „SuchtLos“	Klaus-Peter Sawinski	0 61 52/9 87 05 87
Offene Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige		
theater noster	Stefan Pietrzak	2 64 41
Zusammenschluss theaterbegeisterter Menschen		

* nicht in den Schulferien



**Vorsitzende des
Kirchenvorstandes**

Angelika Menzel
Ponsstraße 90
Tel.: 4 16 66



Pfarrer

Jochen Mühl
Langstr. 67
Tel.: 94 62 56
jochenmuehl@gmx.de

Gemeindepädagogin

Sabine Oldenburg
Ludwigstr. 64
Tel.: 94 62 58
sabine.oldenburg
@t-online.de



Pfarrer

Thomas Stelzer
Hundertmorgenring 46
Tel.: 45 51 12
Pfarrer.Stelzer@web.de

Kantor

Stefan Küchler
Mainstr. 29
Tel.: 92 16 20
Stefankuechlermw
@t-online.de



Wir haben keine festen Sprechzeiten, sind aber gerne für Sie da.
Vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns.

Unser **Gemeindebüro** befindet sich in der Ludwigstraße 64.
Ihre Ansprechpartnerinnen sind Margit Sadina und Kirsten Steckenreiter:

Telefon: 06105 / 94 62 57 Fax: 06105 / 94 62 59

E-Mail: ev.kirchengemeinde.Walldorf@ekhn-net.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag und Mittwoch von 10-12 Uhr und Donnerstag von 17-19 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter: www.walldorf-evangelisch.de



+++ Achtung +++ Achtung +++ Achtung +++

Bitte beachten Sie, dass es im Laufe der Umbaumaßnahmen am Gemeindezentrum zu Einschränkungen der Veranstaltungen kommen kann. Es ist nicht gewährleistet, dass alle Termine im 4. Quartal wie in diesem Heft angekündigt stattfinden können. Verfolgen Sie hierzu bitte die Veröffentlichungen in der Presse und in den Monatsblättern sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten.

Wir danken für Ihr Verständnis!